Ressort: Technik

Facebook will nicht "einzige Quelle der Wahrheit" sein

Menlo Park, 31.03.2017, 18:00 Uhr

GDN - Facebook will im Kampf gegen Fake News nicht selbst über den Wahrheitsgehalt von Nachrichten urteilen, die seinen Nutzern angezeigt werden müssen. "Wir können nicht für fast zwei Milliarden Menschen entscheiden, was wahr ist", sagte Adam Mosseri, Vice President News Feed, dem "Spiegel".

Mosseri verantwortet, was Facebook-Nutzer zu sehen bekommen: "Facebook darf nicht die einzige Quelle der Wahrheit sein. Das ist eine heikle Position." Man könne den Nutzern "nicht andere Meinungen aufzwingen", so Mosseri. "Wir können keine politischen Diskussionen gewichten, und es ist nicht unsere Rolle zu sagen: Dies sind die wichtigen Informationen des Tages, schau sie dir an." Zudem arbeite der Konzern an besseren Instrumenten, um Fake News und andere Probleme wie Volksverhetzung zu bekämpfen. Allerdings seien Volksverhetzung und Online-Mobbing für Maschinen schwer zu erkennen, sagte Mosseri. "Kontext" spiele eine große Rolle: Die Algorithmen verstehen keine Ironie, erkennen nicht, was nur Zitat ist. Facebook wolle kein Zensor sein, "wer hier Fehler macht, muss sie teuer bezahlen".

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-87422/facebook-will-nicht-einzige-quelle-der-wahrheit-sein.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com